

Umfrage der Woche

Jugendfeuerwehr
Warum sie mitmachen

Sie üben sich in kleinen Einsätzen, lernen die Knotenkunde und Fahrzeugkunde, unterstützen die Aktiven, veranstalten Indiaka-Turniere und machen Ausflüge. Das Programm in den Jugendfeuerwehren bietet immer wieder Abwechslung. Wir wollten von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr wissen, warum sie mitmachen.



Georg Hättich (13) aus Waldshut

Ich finde an der Jugendfeuerwehr gut, dass man in einer Gemeinschaft ist, etwas zusammen in der Freizeit unternehmen kann und dass man dabei auch noch etwas über die Technik und Gefahren lernen kann.



Jens Wing-Yin Lee (17) aus Waldshut

Ich bin durch meine Freunde zur Jugendfeuerwehr gekommen. Heute ist es für mich die Vorstufe für die aktive Wehr. Ich interessiere mich für die Technik, die in den Fahrzeugen steckt, und möchte bald zu den Aktiven wechseln. Mit einem Fuß bin ich schon drin, das heißt, den Grundlehrgang habe ich schon. Jetzt muss ich noch warten, bis ich 18 bin.



Jacqueline Scheuch (13) aus Tiengen

Ich bin in der Jugendfeuerwehr, weil mein Papa auch schon in der Jugendfeuerwehr war und jetzt bei den Aktiven ist. Er hat mich einfach mal mitgenommen. Mit gefällt, dass die Proben abwechslungsreich sind und wir nicht immer das Gleiche machen. Wir veranstalten auch Zeltlager, nehmen an Wettbewerben teil und waren auch im Europapark.

Wussten Sie schon?

... dass Holz- und Pelletfeuerung unter kräftige Umweltauflagen gestellt wude? Die Bundesregierung will damit den Feinstaub in der Luft bekämpfen. Alte Anlagen müssen bis 2015 einen Feinstaub-Grenzwert von 150 Milligramm je Quadratmeter und einen Kohlendioxid-Wert von vier Milligramm. Die Messungen macht der Schornsteinfeger, oder sie kommen vom Hersteller. Alte Öfen müssen bis 2015 mit Filtern nachgerüstet werden und kosten zwischen 200 bis 500 Euro. **Keine Panik:** Neuanlagen erfüllen nach Branchenangaben die Grenzwerte für Feinstaub und Kohlendioxid leicht. Ausgenommen von der neuen Regelung sind Antiquitäten, also alte Kochherde, Backöfen, Badeöfen und Öfen aus der Zeit vor 1950.

SERIE „NEUER LOOK MIT DEM ANZEIGER“ – TEIL 3
Unser Model für einen Tag



Stylistin Vanessa Gegg vom Friseursalon Wagner erklärt Sabriye Dayi, wie sie sich den neuen Haarschnitt vorstellt.

Bilder: Daniel Gerteiser, Agentur KÖmmunikation & Design

Sabriye Dayi aus Höchenschwand hat sich getraut: Sie bewarb sich mit vielen anderen Anzeiger-Leserinnen und -Lesern für unsere Umstyling-Aktion. Wir stellen Ihnen die 30-Jährige vor – einmal vorher, einmal nachher.

Bad Säckingen – „Juhu, super“, freute sich Sabriye Dayi in einer E-Mail an die Redaktion, nachdem sie erfahren hatte, dass sie zu den glücklichen Gewinnerinnen unserer Aktion „Neuer Look mit dem Anzeiger“ gehört. Ihre einzige Befürchtung: „Ich hoffe nur, dass ich nicht sehr, sehr, sehr kurze Haare bekomme.“ Und so kämpfte sie um jeden Millimeter ihrer langen Haare und gewann – zumindest gegen Rita Wagner vom Friseursalon Wagner in Bad Säckingen und Wehr. Sie hätte der jungen und sportlichen Frau aus Höchenschwand gerne eine flotte Frisur mit halblangen bis kurzen Haaren verpasst. Stylistin Vanessa Gegg kann wenigstens einen Stufenschnitt mit Pony durchsetzen. „Damit das Gesicht schmaler wirkt“, erklärt sie. Die Haarfarbe wird mit einem Braunton aufgefärbt und passend zu Sabriye Dayis Teint mit blonden Strähnen im Ponybereich

reich aufgepeppt. Imageberaterin Jasmin Medweth erklärt derweil das nicht ganz einfache Spiel der Farben: „Die Haartönung ist genauso wichtig wie die Farbe der Kleidung, damit alles mit dem Teint optisch harmoniert.“

Das Make-up

Während die Tönung einwirkt, bekommt Sabriye Dayi das passende Make-up. Mit Rouge wird ihr eher rundes Gesicht optisch etwas schmaler gemacht. Die Sommersprossen sind übrigens davor mit dem Make-up nicht komplett zugedeckt worden. „Das würde nicht mehr authentisch aussehen“, begründet die Expertin.

Sabriye Dayi

Toll, wenn sich einen ganzen Tag einmal alles um einen selbst dreht.

Jetzt sind die Augen dran. Hier wird der obere Lidrand mit Kajal betont, verschiedene Brauntöne zu einem perfekten Lidsschatten kombiniert. „Das Auge gewinnt erst an Ausstrahlung, wenn es betont wird“, so Jasmin Medweth. Der Lippenstift fällt weniger kräftig aus.

Das hat seinen Grund: „Entweder sollten Frauen ihre Augenpartie oder den Mund hervorheben. Alles zusammen ist zu viel.“ Profi-Fotograf Daniel Gerteiser von der Agentur Kommunikation & Design in Waldshut hält das ganze „Making Of“ mit seiner Kamera fest und sorgt dafür, dass wir beim Anzeiger tolle Fotos für unsere Artikel bekommen und Sabriye Dayi ein Andenken für später.

Das Outfit

Im Modehaus May geht es weiter mit der Suche nach dem passenden Outfit. „Sabriye hat eine weibliche Figur und darf sich daher gerne verspielt und romantisch anziehen“, resümiert Jasmin Medweth. Dazu kommt der Tipp, sich bei den Oberteilen in der A-Linie einzukleiden. Das heißt, Oberteile sollten oben schmal und nach unten mehr oder weniger ausgestellt sein. So können Problemzonen gut kaschiert werden. „Ja keine enge Kleidung mit Bündchen“, warnt die Imageberaterin. „Bei den Hosen möglichst die V-Form wählen, weil diese optisch streckt. Ausgestellte Hosen lassen noch kleiner erscheinen“ erklärt Jasmin Medweth. Sabriye Dayi ist nicht sehr groß gewachsen und

darf an den Füßen ruhig einen drei bis fünf Zentimeter hohen Absatz tragen. Die passenden Schuhe finden wir beim Schuhhaus Eiche in der Bad Säckinger Fußgängerzone.

Fotos vom Profi

Die Höchenschwanderin hat sich inzwischen bei Daniel Gerteiser eingefunden und darf vor der Kamera posen wie ein richtiges Model. „Toll, wenn sich einen ganzen Tag einmal alles um einen selbst dreht. Die Frisur, das Outfit und das Make-up sind super“, strahlt sie. Der bisher sportliche Typ hat einen anderen Stil für sich entdeckt – und dass die Haare dennoch kräftig an Länge eingebüßt haben, findet sie inzwischen auch prima.

Steffi Griner

Neuer Look mit dem Anzeiger

In der kommenden Woche stellen wir Ihnen den neuen Look von Susi Wöhr aus Rheinfelden vor. Das sollten sie nicht verpassen. Wer inzwischen mehr über unsere Partner erfahren möchte, schaut ins Internet auf www.catwalk-imageberatung.ch, www.friseur-wagner.net, www.kommunikation-design.de, www.maygruppe.de

Tourenführer Schluchtensteig
Noch mehr Infos

Am Hochrhein und im Hotzenwald hat der Frühling längst begonnen und mancher plant bereits die ersten Wandertouren. Mit redaktioneller Unterstützung des Landratsamts Waldshut ist jetzt ein Tourenführer für den Schluchtensteig erschienen.

für Tourenger. Mit einem Anteil von über 50 Prozent naturbelassener Wege auf der 118 Kilometer langen Route, ausgehend von Stühlingen durch die Wutachschlucht und weiter über Schluchsee, St. Blasien, Todtmoos bis nach Wehr, brauche „der Schluchtensteig deutschlandweit keine Vergleiche zu scheuen“ betont Landrat Bollacher.

Hochrhein – Das Verlagsprodukt ergänzt die bisherigen Informationsunterlagen, indem der Wanderer jetzt zur Vorbereitung seiner mehrtägigen Wandertour auf dem Schluchtensteig auch wertvolle Hinweise zu den einzelnen Wegeabschnitten erhält, sich ausführlich über die Städte und Gemeinden informieren kann und auch auf die Gefahrenstellen entlang der 118 Kilometer langen Route von Stühlingen nach Wehr aufmerksam gemacht wird. Die 100-seitige Broschüre im Westtaschenformat gibt auch Tipps für Touren mit Kindern und zeigt die Besonderheiten der Flora und Fauna in den Schluchten auf. Wer den Schluchtensteig nicht als mehrtägige Tour sondern in Einzelstapen wandern will, findet hierfür Wandervorschläge und Fahrpläne der Südbadenbus. Im Schlussteil der Broschüre empfehlen sich Hotels und Gasthöfe als Übernachtungsmöglichkeit

„Mit dem Schluchtensteig hat der Schwarzwald einen einzigartigen Fernwanderweg in Premiumqualität. Das Gütesiegel ‚Qualitätsreife Wandertour in Deutschland‘, mit dem der Schluchtensteig bereits 2008 ausgezeichnet wurde, ist das Ergebnis einer erfolgreichen Produktgestaltung und Marketingarbeit durch die Tourismusabteilung des Landkreises Waldshut mit weiteren Partnern im Schwarzwald“, so der Waldshuter Landrat. In der Beurteilung des Deutschen Wanderverbands wird besonders die Streckenführung durch die abwechslungsreiche Landschaft im Naturpark Südschwarzwald und die geschickte Integration auch kleinerer Schluchten hervorgehoben. Der Tourenführer Schluchtensteig ist erhältlich im Landratsamt Waldshut, in den Gemeinden an der Wanderstrecke und im Buchhandel. Infos im Internet auf www.schluchtensteig.de



SCHNAPPSCHUSS

Der Leserschnapsschuss kommt in dieser Woche von Birgit und Gabriel Szytar aus Rheinfelden. Das Foto haben die beiden durch eine Panzerscheibe im Zoo Bremen aufgenommen und fragen: „Wer hat Lust mit dem Eisbären zu schwimmen?“ Wenn Sie auch ein tolles Foto haben, senden Sie uns Ihr Digitalbild per E-Mail an redaktion-ha@anzeiger-suedwest.de. Mit etwas Glück finden Sie Ihr Bild als Leserschnapsschuss der Woche.

Anzeigerschluss

Geänderte Schlusstermine für den 3. Juni 2009

Sonderthemen	Donnerstag, 28. 5.	11.00 Uhr
alle Ausgaben	Donnerstag, 28. 5.	11.00 Uhr



GESCHÄFTSÜBERNAHME

Als langjähriger Mitarbeiter übernehme ich,

Bernd Büche

zum 01. 06. 2009 das Radsportgeschäft Bächle in Wehr.

Ich freue mich darauf, Sie weiterhin in meinem Geschäft willkommen zu heißen.

Bernd Büche



79664 WEHR Todtmooser Straße 37 www.bueche-radsport.de
Tel. 07762-5204 0 info@bueche-radsport.de



Vorher...



Nachher...